



Schweizerische Volkspartei  
Kanton Nidwalden  
Ledergasse 40, 6375 Beckenried  
info@svp-nw.ch, www.svp-nw.ch

Ennetbürgen, 25. August 2022

## Medienmitteilung zur Parolenfassung für die Eidg. Abstimmungen vom 25. September 2022

SVP Nidwalden nimmt die Reform des Verrechnungssteuergesetzes, die Änderung des AHV-Gesetzes sowie die Zusatzfinanzierung der AHV an und lehnt die Massentierhaltungsinitiative ab.

Am Donnerstag, 25. August 2022 veranstaltete die SVP Nidwalden einen öffentlichen Anlass und hat dabei für die Eidgenössische Abstimmung vom 25. September 2022 die Parolen gefasst.

Die Reform des Verrechnungssteuergesetzes wurde durch Nationalrat Thomas Aeschi vorgestellt. Er betonte, dass durch die Reform Steuereinnahmen und Wertschöpfung in die Schweiz zurückgeholt werden. Er zeigte auf, dass die zu erwartenden Mindereinnahmen sehr schnell mit zunehmender Wertschöpfung überkompensiert werden. Die Mitglieder der SVP Nidwalden nahmen diese Reform einstimmig an.

Für die Änderung des AHV-Gesetzes sowie die Zusatzfinanzierung der AHV referierte Monika Dudle-Ammann, Direktorin der Ausgleichskasse Nidwalden. Sie zeigte auf, weshalb eine Reform nun notwendig ist und führte durch die verschiedenen Massnahmen. Sie betonte, dass die letzte Revision ins Jahr 1995 zurückreicht und die heute vorliegende Revision ein gut austarierter und breit abgestützter Kompromiss ist. Ebenfalls zeigte sie auf, dass die Finanzierung mit der Anhebung der Mehrwertsteuer verkraftbar sei. In der Diskussion zeigte sich, dass Bedenken wegen der Anhebung der Mehrwertsteuer vorliegen. Mit wenigen Enthaltungen und wenigen Nein-Stimmen nahmen die Mitglieder der SVP Nidwalden die beiden AHV Vorlagen grossmehrheitlich an.

Zur Massentierhaltungsinitiative sprach SVP Landrat Andreas Suter aus Wolfenschiessen. Als Agronom führte er detailliert aus, weshalb die Initiative abzulehnen sei. Im Vergleich zum Ausland hat die Schweiz keine Massentierhaltung, so wie es die Initianten darlegen wollen. Das Tierwohl und der Tierschutz sind sichergestellt und Bio-/Label-Produkte sind bereits ausreichend im Angebot. Eine Annahme der Initiative wäre hochgradig schädlich. Sie verteuert Lebensmittel, schreibt private Labels in die Bundesverfassung und führt dazu, dass anstelle bestehender Ställe viele kleinere Ställe neu gebaut werden müssten. Die Mitglieder der SVP Nidwalden lehnten die Initiative einstimmig ab.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Roland Blättler  
Landrat SVP Stansstad  
Kantonalpräsident SVP Nidwalden  
Mobile: +41 789 141 539